



Fußball in Heide spricht viele Sprachen

Titelstory

„Mädchen kicken cooler“ – neben Kiel, Flensburg und Neumünster ist das Integrationsprojekt des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes (SHFV) auch in Heide in Aktion. Beim „kleinen HSV“ – einem der traditionsreichsten Klubs im Land – wächst der Anteil fußballbegeisterter Mädchen seit zwei Jahren stetig. Ob Vivien, Neriman, Michelle und Nessrin tatsächlich cooler als ihre männlichen Pendanten dribbeln und Tore schießen, ist eigentlich nicht ausschlaggebend. Von größerer Bedeutung ist vielmehr die Tatsache, dass Fußball bei Mädchen immer beliebter wird. „Das gilt besonders für Mädchen mit Migrationshintergrund“, weiß SHFV-Projektleiter Dr. Tim Cassel.

Allerdings: Mädchen aus Einwandererfamilien sind –

im Gegensatz zu Jungs – in unseren Sportvereinen immer noch deutlich unterrepräsentiert. Häufig sind es kulturelle und geschlechtsspezifische Hemmschwellen, die den Schritt in den organisierten Fußball erschweren – oder sogar verhindern.

Sowohl der SHFV als auch das Innenministerium und das Ministerium für Gleichstellung und Integration wollen dies ändern. „Fußball ist ein ideales Medium, um Menschen anderer Kulturkreise zu integrieren. Viele Migrantinnen, auch Frauen, spielen gerne Fußball. Ihnen wollen wir den Weg in den Spielbetrieb ebnen“, betont Cassel.

Welche Ziele verfolgt das Projekt „Mädchen kicken cooler“ und wie sollen diese umgesetzt werden? Über offene Angebote in den Vereinen und besonders auch an Schulen lassen sich Mädchen

mit Migrationshintergrund für das runde Leder begeistern. Dazu zählen zum Beispiel außerunterrichtliche Spielgemeinschaften und Schnuppertrainingseinheiten. Zusätzlich vorgesehen sind regelmäßige Turniere. Im Kräfteressen mit Gleichaltrigen bieten sie eine gute Möglichkeit, das Erlernete in die Praxis umzusetzen.

„Wir wählen bewusst Spielformen, die einen unkomplizierten Zugang zum Fußball schaffen und zudem Spaß bereiten“, erklärt Fußballtrainer Friedel Seehausen. „In einer ihnen vertrauten Gruppe lässt sich Sport am schönsten erleben.“ Zu den Leitgedanken des Projekts gehört auch, dass 14- bis 17-Jährige in Kursen zu Fußballassistentinnen ausgebildet werden. Unter anderem werden die Schülerinnen dazu angeleitet, Trainingseinheiten und Turniere für jün-

gere Mädchen zu organisieren. Ziel ist es, dass sie eines Tages die erwachsenen Gruppenleiter unterstützen. Seehausen (60) verfügt über einschlägige Erfahrungen. Als Rektor der Heider St. Georg-Schule ist er täglich mit dem Thema Integration hautnah konfrontiert. Rund 40 Prozent der Schüler an seiner Bildungseinrichtung haben ausländische Wurzeln. Mehr als 20 Nationen sind hier vertreten.

„Mit großem Eifer und Interesse spielen die Mädels Fußball und ziehen Gleichaltrige mit“, weiß Seehausen. In Rüdiger Kock und Toni Franz stehen weitere motivierte und engagierte Übungsleiter auf dem Platz. Nähere Informationen zum Projekt erhalten Sie auf www.shfv-kiel.de unter der Rubrik „Integration“ oder bei Friedel Seehausen, Telefon 0481 / 5205. us



Beim Heider SV spielen immer mehr Mädchen – vor allem auch solche mit Migrationshintergrund – Fußball. Der HSV beteiligt sich am landesweiten Integrationsprojekt „Mädchen kicken cooler“. Rüdiger Kock (li.) und Friedel Seehausen trainieren mit Begeisterung die Fußballerinnen.

AUS DER VERBANDSARBEIT – QUALIFIZIERUNG

Qualifizierungs-Angebot im SHFV erweitert

„Der Qualifizierungsbedarf auf allen Ebenen des organisierten Fußballsports ist enorm. Von der Basis des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) mit unseren 26.000 Vereinen und über die Regional- und Landesverbände bis hin zum Spitzenfußball finden sich zahlreiche Ansatzpunkte für eine breit gefächerte Bildungsarbeit.“ (DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger)

Die Qualifikationskommission des SHFV ist für die Bildungsarbeit im Landesverband zuständig und verantwortlich. Zu den vielfältigen Aufgaben dieser Kommission gehörte in den letzten Wochen insbesondere die Einrichtung eines Referenten-Teams.

Ein Qualifizierungsangebot ist nur so gut wie sein Referent! Diese direkte Qualitätsverbindung hat den Schleswig-Holsteinischen Fußballverband veranlasst, ab der Saison 2011/12 ein eigenes Qualifizierungsprogramm für sein Referententeam aufzulegen.

Durch die Unterstützung

der E.ON Hanse Vertrieb GmbH ist es möglich, den Referenten des SHFV und seiner Kreisfußballverbände, die im Bereich der Trainer- und Schiedsrichterqualifizierung tätig sind, ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm anzubieten.

Ein weiteres Aufgabenfeld der Qualifikationskommission ist die Intensivierung der Qualifizierungsangebote für Vereine. Nachdem die Ausbildung zum Vereinsassistenten und Vereinsmanager in den Landesverbänden noch keine ausreichende Nachfrage verzeichnete, war der Wunsch von vielen Vereinen nach Information und Beratung zu bestimmten Sachfragen doch sehr groß.

Im „Lehrgangsprogramm 2012“ heißt es unter der Rubrik „Vereinservice“:

„Vereine stehen heute vor immer komplexeren Aufgaben, die in Zeiten eines Bevölkerungsrückgangs, veränderten Freizeitgewohnheiten, technischen Anforderungen und finanziellen Herausforderungen mit Bedacht und Kompe-

tenz angegangen werden sollten. Hierfür bietet der SHFV seinen Vereinen Weiterbildungsangebote, die eine Erleichterung der täglichen Vereinsarbeit sowie zukunftsorientierte Ausrichtung auf Vereinsebene gewährleisten.“

Es werden u. a. folgende Themenbereiche angeboten:

- DFBnet-Schulung „Antragstellung Pass Online“
- Mein Job als „Jugendobmann“
- Mein Job als „Fußballobmann“
- Sponsoring im Sportverein

- Bau und Pflege von Kunstrasenplätzen (nähere Infos im Lehrgangsprogramm 2012)

Die Mitglieder der Qualifikationskommission sind sich bewusst, dass es noch weitaus mehr Bereiche gibt, die ein Informations- und Fortbildungsangebot erfordern. Aber es ist ein Anfang und Einstieg in dieses Aufgabenfeld, das im nächsten Jahr garantiert wieder aufgegriffen und ausgebaut wird.

Insgesamt erreicht der SHFV mit seinen Bildungsan-



Das Lehrgangsprogramm 2012 können Sie direkt unter www.shfv-kiel.de herunterladen.

geboten im Jahresdurchschnitt über 10.000 Menschen. Darauf können wir stolz sein. Es ist aber kein Ruhelassen, auf dem man sich zufrieden ausruhen darf. Ganz im Gegenteil: Es wird uns Motivation sein, immer wieder innovative und zukunftsweisende Themen aufzugreifen.

GERHARD SCHRÖDER
1. VIZEPRÄSIDENT

**QUALIFIZIERUNGSBEAUFTRAGTER
DES SHFV**



Auch die DFB-Mobil-Teamer sorgen für ein breiter gefächertes Angebot der Qualifizierung in den Landesverbänden.

PROVINZIAL Partner des SHFV



Mirka Derlin: 4. Offizielle vor 12.000 Zuschauern

Eine besondere Ehre wurde Schiedsrichterin Mirka Derlin aus der Leistungsklasse I des SHFV zu teil. Die 26-Jährige war für das Frauen-Länderspiel zwischen Deutschland und Schweden (1:0) am 26. Oktober im Hamburger Millerntorstadion als 4. Offizielle nominiert. Die Geschehnisse rund um das Länderspiel schildert Mirka Derlin in ihrem Erlebnisbericht:

„Der 26. Oktober 2011 war ein ganz besonderer Tag in meiner Schiedsrichterlaufbahn. Ich war für das Freundschaftsspiel zwischen den Frauennationalmannschaften von Deutschland und Schweden am Millerntor als 4. Offizielle nominiert.

Als Schiedsrichterin fungierte in diesem Spiel die griechische Schiedsrichterin Efthalia Mitsi, die an den Linien von meinen deutschen Schiedsrichterkolleginnen Inka Müller-Schmäh aus Berlin und Marija Kurtas aus Düsseldorf unterstützt wurde.

Nach meiner Ankunft um

15.00 Uhr im Hotel, rund drei Stunden vor dem Anstoß, tranken wir eine Kleinigkeit und zogen uns bereits zur ersten Absprache zurück. Für mich gab es an dem Tag mehrere Premieren, z.B. die Gespansprache auf Englisch und die Headset-unterstützte Kommunikation. Um ca. 16.15 Uhr wurden wir abgeholt und zum Stadion gefahren. Meine Aufregung wuchs, schließlich waren die ersten Zuschauer auch schon da. Bei der Platzbegehung unterhielten wir uns über weitere Details aufbauend auf der Absprache im Hotel. Die meisten Aspekte wie z.B. Zeitpunkt der Ausrüstungskontrolle und des Auflaufens waren bereits in einem Protokoll festgelegt. Schließlich wurde uns der Verantwortliche fürs Fernsehen vorgestellt - die Partie wurde live im TV übertragen.

Nachdem wir uns umgezogen hatten, bestand meine erste Aufgabe darin, um 17.00 Uhr die Ausrüstung beider Mannschaften zu

kontrollieren. Im Unterschied zu einem Bundesligaspiel erfolgten bei diesem Spiel zwei Ausrüstungskontrollen. Direkt vor dem Auflaufen wurde die Ausrüstung erneut kontrolliert. In der ersten Kontrolle musste ich mir jedes Trikot der Startelf zeigen lassen und mit den Rückennummern auf dem Spielberichtsbogen vergleichen.

Bemerkenswert für mich waren auch die unterschiedlichen Stimmungen in beiden Kabinen. Während die deutschen Nationalspielerinnen etwas angespannt wirkten, waren die Schwedinnen freundlich und aufgeschlossen.

Nach meiner Rückkehr in die Schiedsrichterkabine rüsteten wir uns mit dem Headset aus und überprüften dessen Funktion. Gemäß Zeitplan sollten die Mannschaften und das SR-Team zehn Minuten vorm Anstoß die Kabinen verlassen und in Richtung des Spielfeldes gehen, um eine pünktlichen Anpfiff zu gewährleisten. Ich verließ ca. 15 Minuten vor Anpfiff die Kabine, um die Tornetze zu überprüfen und eventuelle Mängel beheben zu lassen. Das Gefühl beim Betreten des Platzes war überwältigend. Ich hatte nicht das Gefühl, dass im Stadion nur 12.000 Zuschauer waren. Ich nahm meinen Platz an der Seitenlinie in der Mitte ein, die Auf Laufmusik ertönte, die Zuschauer des Stadions erhoben sich, klatschten und die Mannschaften liefen ein.

Nach der Seitenwahl musste ich den Schwedinnen erklären, wo sie sich warm machen sollten. Im Unterschied zu Spielen innerhalb des DFB durften sich Auswechselspielerinnen bei diesem Spiel über die gesamte Torausseite hinter dem eigenen Tor warm laufen.

In der Halbzeitpause entschied die Schiedsrichterin,



Vor 12.000 Zuschauern im Hamburger Millerntor-Stadion: Die 4. Offizielle Mirka Derlin mit ihrem Arbeitsgerät.

Foto: Sportfoto Gettschat

dass meine Aufgaben erweitert werden. Im Umkreis von 20 Metern von meiner Position sollte ich nun mitentscheiden, welche Mannschaft einwirft.

Direkt nach der Halbzeit kam es dann zum ersten Wechsel. Ich durfte die Jung-Nationalspielerin Alexandra Popp für Inka Grings einwechseln. Nach dem ersten Wechsel machte ich mir Gedanken, wie ich wohl geguckt habe. Zu ernst? Verkrampt? Nach dem zweiten Wechsel schossen mir dieselben Gedanken durch den Kopf. Im Spiel gab es insgesamt zehn Wechsel, teilweise auch Doppelwechsel. Damit war ich in der zweiten Halbzeit als 4. Offizielle ausreichend beschäftigt. Am Ende des Spieles konnte ich dann mit meiner Anzeigetafel zwei Minuten Nachspielzeit anzeigen.

Nach dem Spiel waren alle mit der Leistung des Schiedsrichtegespanns zufrieden. Ich war glücklich über eine weitere Erfahrung in meiner Schiedsrichterlaufbahn vor einer tollen Kulisse, die ich so schnell nicht vergessen werde. Mein Dank gilt meinen beiden deutschen Schiedsrichterkolleginnen, die mich toll in diese Aufgabe eingewiesen und dabei unterstützt haben.“



Mirka Derlin (links) zusammen mit dem Gespann um Schiedsrichterin Efthalia Mitsi aus Griechenland (2.v.r.) in der Kabine. Foto: Byernetzki

Pass Online: 32 Vereine in Kiel geschult

Seit dem 01.01. dieses Jahres wird sie flächendeckend eingesetzt in Schleswig-Holstein - die Pass-Antragstellung Online. Spielerwechsel, Erstaussstellungen und Abmeldungen können die Vereine in allen 13 Kreisen seit her bequem online durchführen. Am vergangenen Montag (07.11.) bot der SHFV im Kieler Haus des Sports eine weitere Schulungsveranstaltung an, um neuen Passverantwortlichen oder solchen, die sich bislang noch nicht mit dem Modul beschäftigen konnten, die Details der Pass-Antragstellung Online näherzubringen.

Passstellen-Leiterin Jutta Kaack führte zusammen mit Medienreferent Tobias Kruse durch die einzelnen Bereiche des neuen Moduls. „Man hat gesehen, dass ein regelmäßiges Schulungsangebot für Pass Online sinnvoll ist. Auch wenn das Programm leicht verständlich ist, so sind noch viele Fragen offen beim administrativen Ablauf wie z.B. beim Online-Wechsel“, so Jutta Kaack nach der Schulung. Die 32 Vereinsvertreter

aus ganz Schleswig-Holstein wurden von der Passwesen-Expertin vor allem darauf hingewiesen, dass den Vereinen die Unterlagen, die z.B. für einen Vereinswechsel nötig sind (u.a. ausgefüllter und unterschriebener Antrag auf Erteilung einer Spielerlaubnis) bereits vor dem Online-Antrag vorliegen müssen. Ferner müsse der Verein diese Dokumente zwei Jahre lang archivieren, um bestätigen zu können, dass alle Voraussetzungen für einen Wechsel geschaffen wurden. „Dies ist die Voraussetzung für einen Online-Wechsel, genau wie es vorher auch der Fall gewesen ist. Unsere Vereine haben dies bisher aber gewissenhaft gemacht. Alles



andere finden wir bei unseren Prüfungen heraus“, so Jutta Kaack mit einem Augenzwinkern.

Dass die Vereine in Schleswig-Holstein gewissenhaft



32 Vereinsvertreter aus Schleswig-Holstein wollten sich in Kiel über die Pass-Antragstellung Online informieren.

mit der Antragstellung Online arbeiten, konnte auch Medienreferent Tobias Kruse bestätigen: „Mittlerweile werden über 60 Prozent aller Vorgänge im Passwesen online abgewickelt. Dies ist deutschlandweit mit Bremen zusammen die beste Quote und zeigt, wie schnell das Programm von den Vereinen angenommen wurde.“

Eine zusätzliche Hilfestellung für die Vereine - natürlich auch für die, die nicht an der Schulung teilnehmen konnten - ist die neu strukturierte Rubrik zum Passwesen auf der SHFV-Homepage. Unter „Information/Statuten“ - „Passwesen und Verträge“ finden die Vereinsvertreter alle Infos zum Melde- und Passwesen sowie alle benötigten Dokumente. Jutta Kaack: „Wir aktualisieren die Informationen in der Rubrik regelmäßig und möchten die Passwarte in den Vereinen so noch besser in ihrer täglichen Arbeit unterstützen.“ Auch damit die Pass-Online-Quote des SHFV weiter auf die 100%-Marke zugeht... TK

rierte Rubrik zum Passwesen auf der SHFV-Homepage. Unter „Information/Statuten“ - „Passwesen und Verträge“ finden die Vereinsvertreter alle Infos zum Melde- und Passwesen sowie alle benötigten Dokumente. Jutta Kaack: „Wir aktualisieren die Informationen in der Rubrik regelmäßig und möchten die Passwarte in den Vereinen so noch besser in ihrer täglichen Arbeit unterstützen.“ Auch damit die Pass-Online-Quote des SHFV weiter auf die 100%-Marke zugeht... TK

Michaela Brandenburg mit Länderspieldebüt

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband kann sich über eine weitere Nationalspielerin freuen. Michaela Brandenburg von Holstein Kiel kam im Rahmen des Kaderlehrgangs der U15-Nationalmannschaft (30.10. bis 3.11.) zu ihren ersten beiden Länderspielen.

Schon in der ersten Begegnung gegen Schottland kam die 13-Jährige zu ihrem Länderspieldebüt in der Nationalelf, als Trainerin Bettina Wiegmann sie in der 48. Spielminute einwechselte. Vor 1056 Zuschauern im Schlosspark-

stadion half die Holstein-Kapitänin den 3:0-Vorsprung als Rechtsverteidigerin zu verwalten.

Im zweiten Vergleich mit den Schottinnen am 3.11. in Hennef stand Brandenburg bereits in der Startelf und konnte zunächst als Rechtsverteidigerin und später im Mittelfeld überzeugen. Beim 8:0-Kantersieg durfte sie sogar durchspielen und kann sich somit berechnete Hoffnungen auf weitere Einsätze im DFB-Dress machen.

Der SHFV gratuliert Michaela Brandenburg zu

diesem großen Erfolg und wünscht ihr noch viele

weitere Länderspiele in der DFB-Auswahl. TK



Michaela Brandenburg (hier gegen Schottlands Erin Cuthbert) feierte ihr Länderspieldebüt für die U 15-Nationalmannschaft. Foto: getty

Lütjenwestedts Ü42 verteidigt Meistertitel



Die Ü42-Kicker des TSV Gut-Heil Lütjenwestedt haben ihren Titel bei den Hallenkreismeisterschaften erfolgreich verteidigt. In der Finalrunde des KfV Rendsburg-Eckernförde für Ü 42-Mannschaften blieben die Mannen um Arne Rühmann ungeschlagen. Im letzten Spiel hatte lediglich der Osterrönfelder TSV noch die Chance, die Lütjenwestedter abzufangen. Doch der zum Titelgewinn benötigte Sieg blieb den OTSVern versagt: Man holte zwar einen 0:2-Rückstand auf, doch am Ende reichte es nur zu einem 2:2-Unentschieden.

Die Ergebnisse im Überblick: OTSV - TuS Rotenhof 2:2, SV Langwedel - SSV Bredenk 2:0, TSV GH Lütjenwestedt - TuS Rotenhof 3:1,



Die Ü 42 des TSV GH Lütjenwestedt hat ihren Titel bei den Hallenkreismeisterschaften ungeschlagen verteidigt. Hintere Reihe von links: Rolf Wendt, Rainer Knoll, Jens Hadenfeldt, Hartmut Siebert. Vorn von links: Holle Zettl, Jens Heuer, Arne Rühmann, Bernd Feldhusen. Es fehlt: Thomas Pitzke.

SV Langwedel - OTSV 1:3, SSV Bredenk - TSV GH Lütjenwestedt 2:5, TuS Rotenhof - SV Langwedel 1:1, SSV Bredenk - OTSV 1:6, TSV GH

Lütjenwestedt - SV Langwedel 3:0, TuS Rotenhof - SSV Bredenk 4:1, OTSV - TSV GH Lütjenwestedt 2:2

Die Tabelle: 1. TSV GH Lüt-

jenwestedt 13:5 Tore/10 Punkte, 2. OTSV 13:6/8, 3. TuS Rotenhof 8:7/4, 4. SV Langwedel 4:7/4, 5. SSV Bredenk 4:17/0 RM

Hallenkreismeisterschaft erstmals in Wahlstedt



Der SV Wahlstedt hat das Rennen gemacht. In einer knappen Abstimmung des Spielausschusses setzte sich die Bewerbung des SV Wahlstedt für die Ausrichtung der Herren-Hallenkreismeisterschaft gegen vier andere Kandidaten durch. „Toll, dass wir den Zuschlag bekommen haben. Durch unsere Erfahrung im Ausrichten des traditionellen Turniers des SV Wahlstedt werden wir ideale Bedingungen für die Teilnehmer schaffen“, freute sich Rainer Schulz, der Fußballobmann des SV Wahlstedt, als er vom Spielausschussobmann Volker Suhr informiert wurde. Erstmals konnten sich in diesem Jahr alle Vereine des KfV Segeberg für die Ausrichtung bewerben. In Wahlstedt werden am 17. Dezember ab 13 Uhr traditionell zehn

Mannschaften um den Titel des Kreismeisters kämpfen. Neben den beiden Finalisten des Vorjahres, SV Todesfelde und SV Henstedt-Ulzburg, ist auch der SV Schackendorf aus der Schleswig-Holstein-Liga dabei. Aus der Verbandsliga Süd-West werden der TuS Hartenholm, Kaltenkirchener TS und TuS Garbek antreten, die vier bestplatzierten Kreisligisten nach Ende der Hinrunde sind die SG Bornhöved/Trappenkamp, SV Wahlstedt, SC Rönau 74 und SV Weede. Zweite Mannschaften dürfen nicht starten.

Auch die Termine für die Hallenkreismeisterschaft der Frauen stehen fest:

Die Vorrunde startet am 28. Januar (ab 13 Uhr) in Bad Bramstedt, die Endrunde wird am 11. Februar nachmittags in Wahlstedt ausgetragen. Die Ü 32-Altherren werden ihre Hallen-Könige am 10. Februar (ab

19:30 Uhr) ebenfalls in Wahlstedt ermitteln. Die Qualifikations-Turniere

starten am 3. Februar parallel in Großenaspe und in Leezen. vs

Steckbrief

Marina Burath

(KfV Rendsburg-Eckernförde)

Funktion: Vorsitzende des Kreis-Frauen- und Mädchenausschusses

Ehrenamtlich tätig seit: 1994

Verein: Wittenseer SV Groß Wittensee

Wohnort: 47

Alter: verheiratet, ein Sohn

Familienstand: kfm. Angestellte

Größter sportlicher persönlicher Erfolg: in der Regionalliga beim Wittenseer SV gespielt

Hobbys: Fußball, Familie

Lebensmotto: Jeden Tag genießen

Lieblingsurlaubsziel: Italien

Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen: Mann, Sohn, meine Tiere

Lieblingsverein: Bayern München

Sportliche Vorbilder: Sepp Maier

Bestes Spiel live erlebt: Deutschland – Argentinien 1980

Wen würdest du gern einmal treffen: Sepp Maier

Meistertipp SH-Liga 11/12 (Frauen): Olympia Neumünster

Wünsche für 2011/12: Gesundheit



M. Burath

Referees für KfV Plön Futsal-Kurzschulung



KfV Plön

Nach Abschluss des Sonderlehrgangs, der in Preetz über zwei Wochenenden stattfand, kann der KfV Plön nun mit Karsten Fey (TSV Plön), Dirk Schäfer (SG Kühren), Hartwig Kühn (TSV Rastorfer Passau), Daniel Kraft (Raisdorfer TSV), Patrick und Christoph Schaffer, Ralf Rüttel (alle Raisdorfer FC 06) und Thomas Leisring (FT Preetz) acht neue Schiedsrichter in seinen Reihen begrüßen. Den jeweils einmal im Spieljahr angebotenen Schiedsrichter-Anwärterlehrgang wird es

ebenfalls geben (Mindestteilnehmerzahl: 12), terminiert für Januar/Februar 2012. Erstes Meeting ist am Sonntag, 28. Januar ab 11 Uhr, im Sportheim des Preetzer TSV (Jahnplatz). Die weiteren Lehrgangstage: So., 29. Januar (10 bis 16 Uhr), Sa./So. 4./5. und 11./12. Februar - am Sa., 18. Februar, schließt der Lehrgang ab 12 Uhr mit Wiederholungen, schriftlicher Prüfung und dem Lauftest ab.

Infos erhalten Sie bei Kreis-Schiedsrichterobmann Stephan Kickartz unter s.kickartz@kreisfussballverband-ploen.de. Anmeldefrist ist Mittwoch, der 18. Januar. **RS**



KfV Ostholstein

Eine kostenfreie Kurzschulung zum Thema „Futsal“ bietet der Kreisfußballverband (KfV) Ostholstein am 11. Dezember (Sonntag) von 10 bis 15 Uhr in der Oldenburger Großsporthalle an. Alle Hallenkreismeisterschaften im Jugend- und Mädchenfußballbereich in Ostholstein werden als Futsal-Turniere ausgespielt. Die Sieger bei den Mädchen und Jungen (A- bis C-Junioren) haben die Möglichkeit an den Landesmeisterschaften teilzunehmen. In diesem Jahr beginnen auch die Frauen mit Futsal. „Spätestens 2012 fällt bei den Herren die letzte Bastion“, ist sich der 1. Vorsitzende Egon Boldt sicher.

Es ist die dritte Kurzschulung, die der KfV zum Thema Futsal durchführt. Futsal, die offizielle Hallenfußball-Variante der FIFA, nimmt zunehmend Fahrt auf. Bis auf einige Unterschiede (Ballmateri-

al und Regeln) entspricht Futsal dem Fußballspiel. Die logische Frage: Wirken sich die Unterschiede positiv oder negativ auf die Weiterentwicklung der für den Fußball wichtigen Fähigkeiten aus? Diese und weitere Fragen werden innerhalb der Kurzschulung aktiv und praxisnah erarbeitet. Damit jeder Teilnehmer eine informative Broschüre bekommt, bittet Lehrwart Klaus Bischoff um Anmeldung bis zum 1. Dezember (Donnerstag) per Mail unter kbischoffoh@t-online.de.

LB



In fast allen europäischen Ländern wird in der Halle ausschließlich Futsal gespielt - in Deutschland setzt sich die Hallenfußballvariante in vielen Altersklassen durch.

Foto: getty



Wer es wie Felix Brych als Schiedsrichter in die Bundesliga schaffen will, sollte sich für den Schiedsrichter-Anwärterlehrgang des KfV Plön anmelden.

Foto: getty

Großes Interesse für Junioren-Meisterschaften



KfV Lübeck

Der Vorstand des KfV Lübeck möchte in dieser Saison die Lübecker Kreismeisterschaften im Hallenfußball bzw. Futsal im Jugendbereich aufleben lassen. In den vergangenen Jahren wurden in vielen Altersklassen keine Turniere ausgespielt.

Daher werden in dieser Saison in den Altersklassen der A- bis E-Jugend entsprechende Kreisturniere ausgetragen. Anmeldeschluss für alle Turniere ist der 14. November, die Einladungen

sind in den Fächern der Geschäftsstelle verteilt worden. Pro Altersklasse werden maximal 12 Mannschaften zugelassen. Spielort ist die Hans-Christian-Andersen-Sporthalle - die genauen Termine werden den Vereinen mitgeteilt. In den kommenden Jahren werden diese Turniere dann in einem Qualifikations-Modus durchgeführt.

Bereits in der vergangenen Saison wurde vom Schiedsrichter-Ausschuss ein A-Jugendturnier in dieser Form ausgerichtet, welches bei allen teilnehmenden Vereinen

für Begeisterung sorgte. Neben den sportlichen Ehren wurde auch um wertvolle Preise gespielt. Über 400 Zuschauer wohnten diesem sehr fairen Turnier bei, was davon zeugt, dass das Inte-

resse an diesen Meisterschaften sehr groß ist.

Bei weiteren Fragen zu den Turnieren im Juniorenbereich steht der 2. Vorsitzende Boris Hoffmann gern zur Verfügung. **HK**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.